

DFV INTERN



Mitteilungen und Berichte aus dem
Deutschen Fährschiffsverkehrsverein e.V.
Ausgabe 25 | August 2017

Liebe Mitglieder des **DFV**,

hier kommt heute, ein wenig verspätet, die neue Ausgabe des **DFV INTERN** in die elektronischen Briefkästen geflattert.

Mit dem Vorwort halten wir uns dieses Mal kurz – die Zeit soll lieber auf die vielen schönen Aufnahmen und auch die tollen Berichte gelenkt werden, die wir dieses Mal veröffentlichen dürfen. Die Vorbereitung hat richtig Spaß gemacht.

Ein weiteres Highlight sind die Neuigkeiten und Termine aus dem **DFV**. Auch hier lohnt ein Blick in unsere Rubrik „Mitteilungen aus dem Verein“.

Nicht vergessen möchte ich den Aufruf an wirklich alle Leserinnen und Leser, uns ihre Bilder von ihren Fahrten einzureichen, vielleicht garniert mit einem kurzen, aber anschaulichen Bericht dazu. Die Rückmeldungen zeigen uns, dass damit einem großen Leserkreis eine Freude gemacht wird. Die Einsendungen, Bilder bitte stets separat vom Bericht, bitte an: redaktion.intern@faehrverein.info!

Nun wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre dieser 25. Ausgabe des **DFV INTERN**!

Thomas Gregor und Stefan Kaminski

Mitteilungen aus dem Verein	3
Unterwegs	4
Schnappschüsse	35
Impressum	45

Titelbild: Hier ist die **FANARAANKEN** im Mai 2017 in Flåm zu sehen. Die Aufnahme stammt von Martin Kursawe und ergänzt seinen Bericht ab Seite 18.

Letzte Seite: Eine imposante Aufnahme der auslaufenden **PRINSESSE ISABELLA**, fotografiert von Christian Klein im Frühjahr 2017 (Auszug aus seinem Bericht ab Seite 4).

DFV-Vereinsfahrt 2017

Unsere Vereinsfahrt führt uns in diesem Jahr an Bord der **PEARL SEAWAYS** von Kopenhagen nach Oslo und wieder zurück. Starten werden wir am 30.09.2017, denn die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht!

Die DFV-Vereinshomepage

Unsere Homepage hat nun wieder ein Forum. Dieses ist jedoch nur für Vereinsmitglieder gedacht und daher auch nur für angemeldete Benutzer erreichbar. Viele DFV-Mitglieder haben sich bereits Zugangsdaten besorgt beziehungsweise sich einen neuen Benutzer auf der Homepage erstellt. Die alten Zugangsdaten und das alte Forum konnten wir leider nicht übernehmen. Die Registrierung für die neue Seite ist unter folgendem Link möglich:

<http://www.faehrverein.info/dfv/dfv-intern/>

Alle neuen Benutzer müssen noch vom Vorstand freigeschaltet werden. Bitte habt also ein wenig Geduld, falls ihr nicht sofort auf die internen Daten zugreifen könnt.

Der Fotokalender 2018

Auch für das Jahr 2018 wird es wieder einen DFV-Fotokalender geben. Dieser befindet sich derzeit in der Endabstimmung. Die Details zum Preis und zur Bestellung werden in der **FERRIES 3-17** veröffentlicht!

Jahreshauptversammlung 2018

Den Termin für die Jahreshauptversammlung 2018 hat der Vorstand auf Sonnabend, den 17. März 2018, festgelegt. Der Tagungsort wird voraussichtlich Kiel sein. Weitere Einzelheiten folgen hier und auch in der **FERRIES**.

DFV-Kohlfahrt 2018

Am Sonnabend, den 3. Februar 2018, planen wir eine gemeinsame Fahrt an Bord der Elb-Link Fähre **GRETE**. Zusammen wollen wir uns die Fähre anschauen und die Gelegenheit für ein leckeres Grünkohllessen nutzen. Einzelheiten folgen.

DFV-Tischflagge

Weiterhin erhältlich sind die Tischflaggen. Sie kosten für Mitglieder € 25,- (inkl. Versand) und können unter info@faehrverein.info bestellt werden.

Segeln 2017: Immer die Fahren - ob klein oder groß - im Blick

Text und Bilder von Christian Klein

Leinen los hieß es zum Glück auch wieder 2017! Wie bereits in den letzten Jahren, waren wir wieder 14 Tage mit einem Segelboot unterwegs auf der Ostsee. Wir, das sind unser Skipper Ralph Prüssmann, ein langjähriger sehr guter Freund von mir und Vereinsmitglied, seine Schwester, meine liebe Frau und natürlich ich.

Heiligenhafen ist unser Start-/Zielhafen. Ein toller Hafen, wenn man so wie wir ein Boot chartert. Von Heiligenhafen aus ist die ganze Ostsee vor der Tür und alle Richtungen, ob kleiner, großer Belt, Øresund, Bornholm und Schweden, sind offen. Dieses Jahr haben wir die **SINDBAD**, eine Oceanis 34 Beneteau gechartert. Ein sehr modernes Boot mit allen nautischen Hilfsmitteln, die das Seemannsherz begehrt. Um nur ein Beispiel zu nennen: wir hatten eine elektronische Seekarte. Ein Bugstrahlruder war auch an Bord und die Bedienung der Segel war kinderleicht, habe sogar ich verstanden.



Bild 1 - SINDBAD

Die Planungen für so einen Törn laufen schon immer im Winter. Erst einmal muss man alle Crewmitglieder unter einen Hut bekommen, was den Urlaub angeht und natürlich das Boot chartern, was auch nicht zu spät geschehen sollte. Wenn Ralph

und ich uns dann im ersten Quartal des Jahres treffen und immer sehr gerne mit einer Fähre in See stechen, was auch sonst, laufen schon die ersten Überlegungen, wo es eigentlich hin gehen soll. Dabei spielt natürlich eine große Rolle, welche Fähren neu sind oder einen neuen Anstrich haben und welches Kreuzfahrtschiff wann wo ist. Das alles ist für uns interessant. Dabei dürfen wir aber nicht unsere Damen vergessen. Die Beiden haben zwar sehr viel Verständnis für unser tolles Hobby, aber zwischendurch ein wenig Natur und nicht nur große Schiffe, ist dann auch mal ganz schön und auch gut so. Aber die letzten Jahre haben gezeigt, diese Planungen bringen eh nichts, da das Wetter immer unbeständiger wird und wir schließlich Segeln wollen. Also bestimmt zumindest in den ersten Tagen der Wind, wo es hingehet, und die ganzen Anlauflisten von Kreuzfahrtschiffen und Fahrpläne der Fähren werden einfach mitgenommen.

Richtig spannend, neben der Vorfreude auf den Törn, wird es dann ein paar Tage bevor es los geht. Aus welcher Richtung kommt eigentlich der Wind? Denn westliche Winde lassen uns nach Warnemünde oder östliche Winde nach Kiel/Laboe segeln. Da wir Samstag erst gegen Mittag loskommen, wenn der ganze Proviant verstaut ist, die Autos untergebracht sind und die Einweisung für das Boot erfolgt ist, sind Laboe oder Warnemünde immer schöne Ziele, da sich dort auch spät noch freie Liegeplätze finden lassen. Gerade Warnemünde Hohe Düne und natürlich die ersten Fähren und Kreuzfahrtschiffe gefallen uns sehr gut dort. Dieses Jahr sah es erst nach Warnemünde aus, aber der Gewinner war Laboe. Der erste Gedanke von mir war blöd - als der Skipper uns das mitgeteilt hat – hätte ich doch gerne die **COPENHAGEN** und die **BERLIN** vernünftig fotografiert am besten vom Boot aus in voller Fahrt. Aber Moment mal - Kiel, da war doch was, genau die nagelneue **MEIN SCHIFF 6** - Bingo! Und nicht nur die - noch einmal Bingo!



Bild 2 –Die STENA SCANDINAVICA kurz vor Laboe.



Bild 3 – MEIN SCHIFF 6, aufgenommen in der Kieler Förde.



Bild 4 – Die AIDAVITA ebenfalls in der Kieler Förde fotografiert.



Bild 5 – MSC FANTASIA



Bild 6 – MSC FANTASIA voraus in der Kieler Förde

Das war für den Auftakt der Reise schon einmal nicht so schlecht, auch wenn die Lichtverhältnisse etwas besser hätten sein können. Durch die Entscheidung für Laboe war auch schon der weitere Verlauf des Segeltörns vorbestimmt. Das große Ziel war nun die Kulturhauptstadt 2017, Aarhus, sofern die Winde mitspielen sollten. Aber bis dahin hatten wir noch andere Häfen, die wir anliefen – natürlich immer die Fahren und Natur im Blick. Viel Wind war auch noch angesagt. Dazu aber später mehr.

Von Laboe segelten wir direkt zur Insel Ærø nach Marstal. Ein toller Ort mit ganz viel Segeltradition und einem tollen Schifffahrtsmuseum - sehr empfehlenswert. Nicht nur, wer „Wir Ertrunkenen“ von Carsten Jensen gelesen hat, wird diesen Ort mehr als mögen.

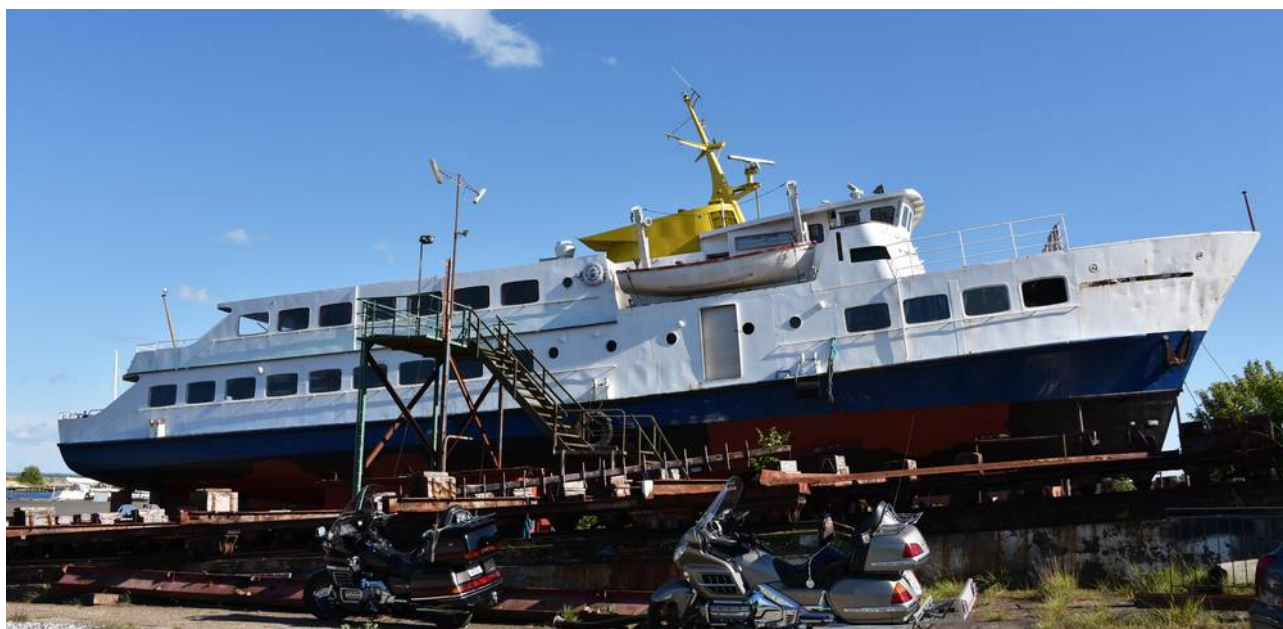


Bild 7 – ANDREAS GAYK

Über Kerteminde ging es auf die Insel Samsø nach Ballen. Hier komme ich noch einmal auf den Wind zurück. Für den folgenden Tag waren so starke Winde angesagt, dass wir uns für einen Hafentag entschieden haben. Hafentag ist nicht so ganz richtig. Wir Jungs haben uns für eine, ach besser zwei Fährfahrten entschieden.

Erste Reise mit der **PRINSESSE ISABELLA** von Sælvig nach Hou und zurück. Quer mit dem Bus über Samsø und dann die zweite Reise mit der **SAMSØ** von dem neuen Hafen Ballen nach Kalundborg und zurück. Hier war die Gewinnerin die **PRINSESSE ISABELLA**, eine schöne Fähre. Die **SAMSØ** konnte nur im Außenbereich punkten. Die Innengestaltung ist, um es nett auszudrücken, sehr farbenfroh.



Bild 8 – PRINSESSE ISABELLA



Bild 9 – PRINSESSE ISABELLA, als sie von Hou ausläuft



Bild 10 – SAMSØ (oben) | Bild 11 – SAMSØ, Treppenhaus (unten)





Bild 12 – SAMSØ, blauer Bereich



Bild 13 – SAMSØ, Kantine



Bild 14 – SAMSØ, Außenbereich

Am nächsten Tag hatte sich die Wetterlage wieder verbessert, und wir konnten unsere Reise fortsetzen. Das große Ziel war immer noch Aarhus. Aber mit dem Wind war das so eine Sache. Da wir noch Zeit hatten, ließen wir uns Aarhus nicht nehmen. Also, ein kleiner schöner Umweg nach Sejerø. Dafür war die Windvorhersage perfekt. Außerdem kreuzten wir zweimal im Belt die Hauptschiffahrtsstraße. Man weiß ja nie, was vor den Bug kommt, und in Sejerø

gibt es auch eine kleine Fähre - die **SEJERØFÆRGEN**. Der Hinweg hat sich schon einmal gelohnt!



Bild 15 – Finnlines voraus



Bild 16 – FINNSKY



Bild 17 – SEJERØFÆRGEN

Nun ging es aber nach Aarhus. Diesmal lässt uns nicht der Wind im Stich, sondern das Wetter allgemein. Es regnet teilweise wie aus Kübeln, und die Sicht ist miserabel. Ralph sagt gerade noch, wir müssen auf die Schnelfähren aufpassen, die zwischen Aarhus und Sjælands Odde fahren. Kaum gesagt, ist schon eines von diesen hässlichen Dingern direkt vor uns. Ich habe sie natürlich auch fotografiert, aber meine Lieblingsschiffe werden das nicht.



Bild 18 – EXPRESS 2 und EXPRESS 3 (man beachte: rechts schon das neue Logo!)



Bild 19 – EXPRESS 2

Aarhus war mal wieder super, gerade am zweiten Tag. Es ist Samstag - wir haben schon wieder eine Woche rum. Das Flair der Stadt ist sehr schön - gerade, wenn das Wetter mitspielt und die Sonne scheint. Dieses Jahr sind natürlich viele

kulturelle Veranstaltungen. Nur irgendwann hieß es dann wieder, Abschied zu nehmen. Wir hatten den Wendepunkt der Reise erreicht, machten uns auf den Rückweg und liefen Hou an. Da waren Ralph und ich zwar schon mit der **PRINSESSE ISABELLA** gewesen, aber nur für 15 Minuten. So bestand wenigstens die Möglichkeit, das Schiff noch einmal bei schönem Licht zu fotografieren – siehe Bild 8 - und die kleine **TUNØFÆRGEN**.



Bild 20 – TUNØFÆRGEN

Von Hou aus ging es nach Fredericia, wo uns der aufbrisende Wind wieder zu einem Hafentag zwang. Diesmal waren die Damen dran mit einem Stadtbummel durch Fredericia. Für die Schiffsfraktion war „nur“ die Überfahrt nach Fredericia interessant mit der Begegnung der **ENDELAVE**.



Bild 21 – ENDELAVE

Mit den nächsten Häfen Fynshav und Ærøskøbing schlug das Fährschiffsherz wieder höher. Das Wetter spielte außerdem mit. Ordentlicher Wind und die Sonne schien. Was will man mehr. Besonders Ærøskøbing - dieser wunderschöne Ort mit seinen alten Häusern auf der Insel Ærø - war mal wieder ein Traum, auch sehr empfehlenswert.



Bild 22 – FRIGG SYDFYEN



Bild 23 – FYNHAV



Bild 24 – AERØSKØBING

Bild 25 – MARSTAL

Der vorletzte Hafen, vor unserem Heimathafen Heiligenhafen war Bagenkop. Hier war mal der Motor gefragt, denn der Wind war zur Abwechslung komplett eingeschlafen. Das sollte sich aber sehr bald ändern. Bei der



letzten Etappe sind wir nachts losgefahren, da der Wind immer mehr zunahm. Fast eine Stunde haben wir benötigt, um das Schiff aus der Box abzulegen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Ralph: Du bist ein hervorragender Skipper, der uns auf all unseren Reisen immer wieder sicher nach Hause gebracht hat.

Ich hoffe, Ihr hattet etwas Spaß beim Lesen und mit den Bildern. Die Planungen für Segeln 2018 gehen bald wieder los.

Rund um Bergen im Mai 2017

Text und alle Aufnahmen von Martin Kursawe

Anfang Mai 2017 sind meine Frau und ich ins norwegische Bergen gereist. Ziel war eigentlich nicht die Stadt selbst, sondern die umgebenden Fjorde. Hierfür gab es eine standesgemäße Anreise mit dem Schiff ab Hirtshals, wohin uns zunächst die Eisenbahn brachte. Vom Shuttlebus zwischen Bahnhof Hirtshals und dem Fjordline-Terminal wussten wir nichts, da keine der beteiligten Firmen (Bahn, Reederei) auf ihrer Homepage darauf hinweist. Freunde von uns waren zum Glück zufällig vor Ort und fuhren uns nach einer schönen Teepause in einem nahen Café in den Hafen. An diesem Donnerstag wollten nicht sehr viele Menschen nach Norwegen, dafür aber einige schon ziemlich alkoholisierte, wie wir im Wartebereich des Terminals feststellten. Ob diese die ganze schöne Seefahrt verschliefen, wissen wir nicht. Wichtig war, dass sie an Bord nicht weiter negativ auffielen... Es war ein schöner und milder Frühlingsabend und wir fuhren auf der 2014 gebauten **BERGENSFJORD** bald einem malerischen Sonnenuntergang entgegen.



Die **BERGENSFJORD** legt am 05. Mai 2017 in Bergen ab zur Überfahrt nach Hirtshals.

Der nächste Tag ging genauso sonnig und mild weiter und wir verbrachten die schöne Fahrt „mit 20 Knoten durch den Wald“ von Stavanger nach Bergen an Deck

(mancher erinnert sich an die schöne Vereinsfahrt auf gleichem Weg). In Bergen war gefühlt schon Frühsommer und bei 20 Grad lagen die Menschen auf den Wiesen und sonnten sich! Der Bergener an sich hat dafür (bei rund 280 Regentagen im Jahr) ja auch wenig Gelegenheit und nutzt sie offenbar sofort, wenn sie sich bietet. Uns war es recht und wir nahmen von unserem Appartement im Stadtteil Nøstet aus die Gelegenheit für viele Spaziergänge in der Altstadt und am Hafen wahr. Allein für Shiplover ist dieser Platz schon ideal, aber auch für andere Menschen gibt es viele schöne und interessante Ecken.



Oben ist die **BOUDICCA** als Kreuzfahrtgast am Skoltegrunnskaian am 5. Mai 17 zu sehen. Unten hat **KONG HARALD** südgehend das Ende einer Hurtigruten-Rundreise erreicht.



Uns fielen deutlich die schon zahlreichen Kreuzfahrtschiffe vor Ort auf. Manchmal waren es drei gleichzeitig, und dabei war eigentlich noch keine Hauptsaison. Nachdem wir zuvor im Rahmen von Hurtigrutenfahrten schon einige Male in Bergen gewesen waren und daher die Stadt recht gut kannten, wollten wir jetzt nachholen, was zuvor bei den einzelnen Zusatzübernachtungen nicht so gut möglich war: das Umland zu erkunden. Dazu nahmen wir die (für Touristen ohne Auto) einfachste Variante wahr und buchten drei „Pauschalreisen“, zwei davon im Rahmen des vielfältigen Programms „Norway in a nutshell“.

Dafür sucht man sich eine oder mehrere Tagestouren aus (die auch noch zeitlich und in der Richtung der Rundreise variierbar sind) und bucht diese dann entweder online oder in der örtlichen Touristeninfo. Dort erhielten wir auch die Fahrkarten- und Fahrplanhefte und waren damit startklar. Die Rundfahrten kosten pro Person 1.430 bzw. 1.440 norwegische Kronen. Eine Überschlagsrechnung der Einzelpreise (Zug, Bus, Schiff) für eine individuelle Rundreise auf gleichem Wege ergab übrigens so ziemlich den selben Preis, was also keinen Vorteil bringt.

Die erste Fahrt war für uns „Hardangerfjord in a nutshell“ und wir fuhren dafür zunächst mit dem Regionalzug auf der Bergenbahn hinauf zum Bahnhof Voss, wo



in einen Reisebus umgestiegen wurde, der uns durch die Berge hinunter nach Ulvik am gleichnamigen Fjord brachte. Unterwegs wurde von der Hauptstraße abgewichen und die „Touristenroute“ über etliche Serpentina und mit Fotohalt an einem großen Wasserfall benutzt. Sehr malerisch!



Der Passagierkatamaran **BRAGE** läuft am 6. Mai 2017 Ulvik an.

Im Ulvikfjord, einem Nebenarm des Eidfjordes (der wiederum das Ende des Hardangerfjordes ist) stiegen wir dann um auf einen kleineren Katamaran ohne Autotransport, die 2008 gebaute **BRAGE**, die dann als normale Linienfahrt mit uns rund 20 Touristen und einigen wenigen normalen Fahrgästen nach Eidfjord am Ende des gleichnamigen Fjordes fuhr. Dort hatten Schiff und Besatzung ein paar Stunden Pause, während wir Touristen wieder in einen Bus stiegen, der uns zunächst wieder in die Berge hinauf zum Hardangervidda Natursenter fuhr. Nach kurzer Besichtigung ging es weiter zum berühmten Vøringsfossen mit 183 m Wasserfallhöhe.

Dort lag schon wieder bzw. noch immer Schnee und so pendelten wir an diesem und am übernächsten Tag immer wieder zwischen Frühsommer und Winter – nicht unattraktiv! Vom Wasserfall aus ging es mit dem Bus wieder zurück nach Eidfjord und dann mit dem schon bekannten Katamaran und mit rund 25 Knoten Fahrt über Ulvik und einige andere Orte an verschiedenen Fjorden (z.B. dem Sør fjord, an dem

Norwegens Apfelplantagen liegen) bis nach Norheimsund, wo die Bootslinie nach einigen Stunden Fahrt endet. Auch bis hier konnten wir wieder dauerhaft das Sonnendeck und den freien Blick auf die fantastische Landschaft nutzen. Das wir unterwegs einige Fähren auf Querverbindungen leider knapp außer Reichweite meines Teleobjektivs passierten, sei dabei nachgesehen (und für das nächste Mal im Hinterkopf behalten!). Von Norheimsund fuhren wir dann mit dem Linienbus durch die Berge und an ein paar weiteren Wasserfällen vorbei zurück nach Bergen, wo wir gegen 19 Uhr nach rund 10 Stunden Ausflug wieder ankamen. Das war eine landschaftlich schöne und recht abwechslungsreiche Fahrt und wir hatten nur wenige Mitreisende, was auch sehr angenehm war.

Am nächsten Tag wollten wir weniger Programm haben und nicht so lange unterwegs sein. Da bot sich die Fjordfahrt zum Mostraumen an, die wiederum mit einem Passagier-Katamaran erfolgt und als Rundreise ungefähr drei Stunden dauert. Hierfür bezahlt man regulär 550 Kronen pro Person, wobei es einen Rabatt von 10% bei Vorlage einer Bergencard gibt.

Das Schiff fährt sogar direkt im Herzen des alten Hafenteils Vågen ab und hieß diesmal **RYGERCRUISE** (Bj. 2006). Diese zweimal am Tag stattfindende Fahrt ist deutlich besser besucht als die des Vortages und es wird schnell sehr voll auf dem Sonnendeck. Zum Glück verhalten die Leute sich ruhig und man kann sich immer noch gut umsehen. Das Schiff fährt (wiederum mit rund 25 Knoten Fahrt) zunächst nach Norden und biegt dann in den Osterfjord ab, dem es bis zu seinem Ende folgt.



Passagierkatamaran **RYGERCRUISE** vor der Fahrt zum Mostraumen am Anleger Zachariasbryggen im Herzen von Bergen am 7. Mai 2017.

Hierbei wird nach ungefähr der halben Strecke auch wieder zwischen hohen Felswänden hindurch gefahren und weiter durch den engen Mostraumen, der mit starker Strömung uns entgegenfließt. Dahinter weitet sich das Gewässer wieder zu einem größeren See mit einigen Wasserfällen an den Felswänden, wobei aus einem von ihnen direkt am Bug der Fähre ein Eimer Quell- oder Schmelzwasser geschöpft wird, aus dem man dann im Salon ein Glas voll trinken kann. Echtes Touristenprogramm eben! Am Ende des Sees liegt der kleine und für die zuvor erlebte enge Durchfahrt namensgebende Ort Mo, wo jedoch ohne Halt einfach zur Rückfahrt gewendet wird. Diese Fahrt lebt von den schönen Aussichten und vermutlich auch von ihrer Kürze und Einfachheit (ohne Umsteigen), ist aber trotzdem sehr schön.



Den Nachmittag verbringen wir in der Stadt, wo es auch am Stadtpark schöne Cafés gibt, und am Hafen. Am Abend fahren wir mit der Standseilbahn auf den innenstadtnahen Hausberg Fløyen und betrachten das Hafenpanorama im Licht der untergehenden Sonne. Eine gute Alternative ist allerdings auch der Besuch am Ufer gegenüber des Hurtigrutenterminals, wo allabendlich das Schiff seine Reise nach Kirkenes beginnt. Am Vorabend war es die alte **LOFOTEN**, die gleich nach dem Ablegen ein Mann-über-Bord-Manöver probte und sich dann gemächlich auf die Reise machte – verfolgt von zwei Augenpaaren, die eigentlich auch dort gerne mitgefahren wären. Überhaupt haben wir nach Möglichkeit täglich die Hurtigrutenschiffe fotografisch dokumentiert. So wurden nach der **KONG HARALD** auch noch die **SPITSBERGEN** und die **MIDNATSOL** beobachtet.



Die LOFOTEN am (verhüllten) Hurtigrute-Terminal in Bergen vor ihrer Abfahrt nach Kirkenes am 6. Mai 2017.

Am nächsten Morgen, einem Montag, folgt die wohl berühmteste Rundfahrt der hiesigen Touristenausflüge für uns: „Norway in a nutshell“.

Der Reisetag ist mit Bedacht gewählt (kein Wochenende!), sollte aber trotzdem nicht optimal sein, wie sich später zeigte.

Wiederum mit dem Regionalzug geht es auf der Bergenbahn diesmal an Voss vorbei bis auf rund 870 m Höhe und nach Myrdal. Im letzten Teil der Zugfahrt erklärt sich dann auch, warum im Frühsommer noch Leute mit Ski in den Zug gestiegen sind. Hier liegt überall noch eine geschlossene Schneedecke! Ein echtes Wechselbad der Gefühle und Ausblicke! Ab Myrdal nehmen wir dann die berühmte Flåmbahn, die auf nur 20 Kilometer Länge durch 20 Tunnel führt und von 866 m Höhe bis auf Meeresniveau absteigt - hinunter zu dem kleinen Ort am Aurlandsfjord, der ihr den Namen gab.

Der Zug ist unterschiedlich gut besetzt: Gruppen bleiben ja gern beieinander und nehmen den kürzesten Weg beim Umsteigen. Wir dagegen schauen mal, wo es weniger voll ist und haben vorne hinter der Lok fast den ganzen Wagen für uns allein – samt verschiedener zu öffnender Fenster, was nicht unwichtig zum

Fotografieren ist! Unterwegs gibt es gute Erklärungen (vom Band) zu den Sehenswürdigkeiten links und rechts der Bahn und zu ihrer Geschichte und auch einen Fotohalt an einem Wasserfall. Der Hafenort Flåm selbst ist unspektakulär und die Häuser weit verstreut. Zwischen Bahnhof und den Kais finden sich nur „Touristenshops“ mit Unmengen von Souvenirs, Essen und der üblichen Info. Etwas abseits gibt es aber auch noch das kostenlos zu besuchende Flåmbahnmuseum. Dagegen finden sich wasserseitig einige ältere Fähren und Fahrgastschiffe, die zum Teil noch aufliegend auf den Beginn der Hauptsaison warten. Andere Schiffe sind schon aktiv und fahren scharenweise Touristen hin und her. Ein kleines Boot entlässt gerade eine Gruppe Asiaten, die vielleicht lieber einen „großen Dampfer“ gehabt hätten. Eine Dame muss jedenfalls gleich mal „die Fische füttern“, kaum dass sie endlich aussteigen durfte – obwohl der Fjord an diesem Tag einem Ententeich gleicht....

Reguläre Fährverbindungen gibt es aber auch, z.B. nach Bergen, wie ein ankommender Katamaran beweist. Und ein besonderes Schiff, die neue **VISION OF THE FJORDS** (Bj. 2016), kommt auch hier an. Man mag von ihr halten, was man will – ein Hingucker ist dies eigentümliche „Ding“ auf jeden Fall!



Der Neubau **VISION OF THE FJORDS** kommt von Gudvangen nach Flåm zurück. Mit diesem Schiff ist die Rundfahrt etwas schneller und dafür auch teurer.

Wir sind mehr auf herkömmliche, ältere Tonnage aus und fahren mit der 1973 gebauten ehemaligen Autofähre **FANARAAKEN**, die hier im Moment nur Fußpassagiere befördert, aber noch zum Autotransport taugt und irgendwo als Reserve einspringen könnte. Ein anderer Oldtimer, die **SKAGASTØL** aus dem Jahr 1970, liegt noch auf und bei ihr ist das Autodeck schon zum Salon umgebaut worden. Noch ein weiterer Oldie ist hier schon aktiv, die auch schon mit Salon statt Autodeck fahrende **SHOWTIME** (Bj. 1966) der Reederei Showboat, die ebenfalls nach Gudvangen verkehrt. Insgesamt ist der Verkehr mit Ausflugsschiffen und -fähren aber noch steigerungsfähig – es ist eben doch noch früh im Jahr, wie man hieran merkt. Und ein Kreuzfahrtschiff ist jetzt auch nicht da. Die Prospektbilder von riesigen Cruiselinern am kurzen Kai von Flåm sind wahrlich aufsehenerregend.



FANARAAKEN kommt hier am 8. Mai 2017 als reine Passagierfähre in Flåm an und wird bald wieder zur Fahrt nach Gudvangen ablegen.

Wir fahren also mit unserer Autofähre hinaus auf den Aurlandsfjord - und fangen an uns zu ärgern. Auf den Sonnendecks kann man sich Plastikstühle nehmen und sich platzieren, wo man will. Es wird aber immer voller, immer ungeordneter und immer unruhiger. Ein Hin und Her an Deck setzt ein, ein Treppauf und Treppab (es gibt ja mehrere Sonnendecks) und ein Gewusel von Seite zu Seite. Und ein ständiges Kratzen von Plastik auf Metallboden. Auge und Ohr finden gar keine Ruhe mehr. Zumal eine Gruppe offenbar polnischer Frauen die ganze Zeit nichts besseres



Die ehemalige Autofähre SKAGASTØL wartet in Flåm auf den Saisonbeginn

zu tun hat, als mal hier, mal dort mit lautem Geschnatter Fotos und Selfies in „Titanic-Posen“ an der Reling zu machen. Das halten sie unglaublich lange durch – und haben von der umgebenden Landschaft sicher nur wenig oder nichts mitbekommen.... Auf dem obersten Sonnendeck kann man zwar nach vorne bis in die Brückennocks gehen, nur ist dort meistens kein Platz frei. Dafür kann man dort der Brückencrew bei ihrer Tätigkeit zusehen – und staunen: ein so gelangweiltes, beinahe genervt dreinblickendes Team habe ich noch nie ein Fahrgastschiff fahren sehen! Das erklärt dann auch die ausgebliebenen Erklärungen und die fehlende Begrüßung und Verabschiedung an Bord. Immerhin fahren sie am Küstenort Undredal näher ans Ufer heran und verlangsamen die Fahrt von durchschnittlich acht Knoten auf die Hälfte, damit man besser gucken kann. Von den anfangs genannten Begleiterscheinungen abgesehen ist auch diese Fjordfahrt wiederum sehr schön und die Berge um uns herum beeindruckend. Der für mich sogar schönere Teil der Fahrt ist der zweite, nach dem Wechsel in den Nærøyfjord, der enger und imposanter ist als der zuvor befahrene Aurlandsfjord. Und er ist wieder gesäumt von zahlreichen Wasserfällen. Am Ende des Fjordes, in Gudvangen, warten dann wieder einige Busse, welche die Fahrgäste des Schiffes zurück in Richtung Bergen bringen werden. Natürlich auch hier wieder mit Abzweig von der Hauptstraße und Befahrung der alten Serpentinstraße, die heute nur

noch eine Einbahnstraße ist und vom 12 m langen Bus in den engen Kurven gerade noch bewältigt werden kann. Bis vor 30 Jahren durfte hier noch in beide Richtungen gefahren werden und man möchte sich keine Begegnung mit einem Bus oder Lkw im Gegenverkehr in den Serpentine vorstellen. Auch hier gibt es wieder einen Fotohalt an einem Wasserfall und auf der ganzen Fahrt immer wieder gut verständliche Erklärungen vom Busfahrer. Ein angenehmer Unterschied zur vorigen Schiffsfahrt. In Voss muss dann nochmal in den Zug der Bergenbahn umgestiegen werden und nach wiederum rund 10 Stunden sind wir abends wieder in Bergen zurück. Und wenn man bedenkt, wie gut besucht diese Rundfahrt schon Anfang Mai und an einem Werktag war, dann vermeidet man hier vermutlich besser die Wochenenden und die Hochsaison. Jedenfalls hat uns die junge Frau in der Tourismusinfo von der Flåmbahnfahrt am Wochenende abgeraten und wir sind ganz froh darüber.

Am nächsten Tag steht schon unsere Abreise bevor. Es ist jetzt das erste Mal während unserer Anwesenheit in Bergen grau am Himmel und ich schaue nochmal am Hafen Vågen vorbei. Inzwischen ist nämlich die schon 1956 gebaute Hurtigruten-Veteranin **NORDSTJERNEN** eingelaufen und soll fotografiert werden. Um dafür auf „die richtige Seite“ zu kommen, kann man den Hafen zu Fuß umrunden oder die kleine Hafenfähre **BEFFEN** nehmen, die diesen in gut drei Minuten mittig



Die alte Hafenfähre **BEFFEN**, die jetzt offiziell **B.E.F. 2** heißt und zeitweise das Fischereimuseum mit der Altstadt verbindet, hier am 7. Mai 2017 am Anleger Bryggen.

überquert. Die kleine Diesel-Fähre von 1977 wurde 2015 ersetzt durch eine etwas größere Fähre, die rein elektrisch angetrieben wird. Sie hat den Namen von ihrer Vorgängerin übernommen, die dann die Bezeichnung **B.E.F. 2** erhalten hat und



Die neue **BEFFEN** erreicht auf einer ihrer Querungen des Hafens Vågen in Kürze ihren Anleger neben der **STATSRAAD LEHMKUHL** am 9. Mai 2017.

weiter Dienst tut – allerdings an Wochenenden und auf einer neuen Route vom Torget am Kopf des Hafens Vågen hinaus zum neuen Fischereimuseum in Sandviken.

Das Fotografieren der alten **NORDSTJERNEN** geht dann auch recht gut und sogar zusammen mit der neben ihr liegenden **MIDNATSOL**, die gerade nicht im Liniendienst ist. Am Ufer komme ich noch mit einem älteren Schiffs-Fotografenpaar ins Gespräch und da er mit seiner Frau deutsch spricht, können wir unser Gespräch auf Muttersprache umstellen. Es zeigt sich, dass sie aus der Nähe Hamburgs kommen und noch am selben Tag an Bord einchecken und dann am Folgetag mit der „alten Dame“ auf Kreuzfahrt gehen. Als langjährige Stammgäste der **NORDSTJERNEN** kennen sie den Kapitän persönlich und haben Privilegien, die eine Hotelübernachtung ersparen... Glückspilze sozusagen! Ich werde dann wohl noch etwas warten, bis ich Rentner bin und auch jedes Jahr mehrfach mit einem stählernen Oldie auf Kreuzfahrt gehen kann. Obwohl – das zukünftige Rentenniveau reicht dann vielleicht doch eher nur für eine längere Fahrrad-Kreuzfahrt....



Die **NORDSTJERNEN** hat am 9. Mai 2017 zwischen zwei Kreuzfahrten in der Nähe der **MIDNATSOL** im Hafen Vågen in Bergen festgemacht. Zwischen beiden Schiffen liegen rund 50 Jahre Schiffsentwicklung.

Katamaran **NJORD** ist am 8. Mai 2017 aus Bergen in Flåm angekommen und fährt in Kürze dahin zurück.





Die **SPITSBERGEN** kommt am 7. Mai südgehend in Bergen an und wird anschließend am Skoltegrunnskaien aufgelegt. Die abendliche Abfahrt nach Kirkenes fällt daraufhin aus.

Der Passagierkatamaran **FRØYA** kommt am Abend des 7. Mai von einem unbekannten Hafen zurück nach Bergen.





Blick vom Hausberg Fløyen auf das Hurtigrutenschiff **MIDNATSOL** und den Cruiseler **VIKING STAR** am 7. Mai 2017.



Noch eine **BERGENSFJORD** - diesmal mit norwegischer Flagge. Auf der Route Halhjem-Sandvikvåg im Langenuen südlich von Bergen verkehrt sie zusammen mit ihrer Schwester **RAUNEFJORD**.



Abend am Hafen Vågen in Bergen mit dem Segelschulschiff **STATSRAAD LEHMKUHL**.

LADY ELISABETH geht von Flåm aus auf Fjordcruise.



Für uns heißt es jedenfalls mittags Abschied nehmen von Bergen und der schönen Fjordlandschaft Norwegens, und wir checken pünktlich vor Regenbeginn am Fjordline-Terminal ein. Kurz darauf beziehen wir unsere Kabine an Bord der **BERGENSFJORD**, nehmen im Salon Platz und betrachten die vorbeiziehende Landschaft und die Bindfäden des Regenvorhanges. So macht die europäische „Regenhauptstadt“ ihrem Namen endlich wieder alle Ehre. Das stört uns aber nicht mehr und nach den fünf Sonnentagen in Bergen lehnen wir uns zufrieden zurück und genießen die Fahrt auf dem gemütlichen Schiff.

Dies ist jetzt etwas voller als auf der Hinfahrt, aber es gibt immer noch viel Platz in den öffentlichen Bereichen und im Restaurant, und wenn das nachmittags angesetzte Bingo-Spiel ausfällt, sagt das vermutlich genug über die Auslastung der Fähre. Nur die nette Spielleiterin tut uns leid, die alle Gewinne so schön umständlich aufgebaut hat und sie dann alle unverteilt wieder einsammeln muss...

Am nächsten Morgen in Hirtshals steht dann tatsächlich ein Linienbus am Terminal und wir fahren mit acht oder neun Mitfahrern für wenig Geld zum Bahnhof und nehmen die vielen Dänenkronen für eine eventuelle Taxifahrt wieder mit nach Hause. Die Bahn bringt uns im Anschluss dann auch zuverlässig wieder nach Bremen und wir nehmen viele schöne Erinnerungen und fast 1000 Fotos mit nach Süden. Es war eine erlebnisreiche und bezaubernde Reise!

Die ehemalige Autofähre **SHOWTIME** ist im Naerøyfjord vor beeindruckender Kulisse ebenfalls auf Rundfahrt zwischen Gudvangen und Flåm.





Die **BLACK WATCH** am 24. Juni 2017 auslaufend Travemünde. Foto: Tim Becker

Die **ARTANIA** am 1. Juli 2017 am Skandinavienkai in Travemünde. Foto: Tim Becker





Die **AURORA** am 24. Mai 2017 auf der Trave auslaufend Travemünde. Foto: Tim Becker



Am 6. Juni 2017 hat Tim Becker die **BIRKA STOCKHOLM** auf der Trave erwischt, als sie dabei ist, Travemünde wieder zu verlassen.

Auf den drei folgenden Bildern hat Tim Becker ein paar Veränderungen dokumentiert: Die **TAVASTLAND** (ex **TRANSPAPER**) nun endlich mit sichtbarem neuen Namen am 09. Juni 2017 auf der Trave in Lübeck. Darunter: Auch die **THULELAND** (ex **TRANSPULP**) im neuen Outfit am 10. Juli 2017 auf der Trave in Lübeck. Auf der nächsten Seite folgt noch eine Aufnahme der **VINTERLAND** mit neuem SOL-Schornstein.





Die **VINTERLAND** am 24. Juli 2017 auf der Trave in Travemünde. Foto: Tim Becker



Eine stimmungsvolle Aufnahme der 2010 abgelieferten **STENA HOLLANDICA**. Als sie 2008 in Wismar auf Kiel gelegt wurde, war der Projektname noch **STENA BRITANNICA**. Das Bild hat Christian Klein Ende Juli 2017 in Rotterdam geschossen.



Hier wieder zwei Schätze von Hans-Jürgen Amberg – oben die **STELLA MARIS II**, 1985 in Piräus aufgenommen und darunter die **STELLA OCEANIS**. Auch dieses Bild aus dem Jahr 2000 ist in Piräus entstanden.



Die beiden folgenden Aufnahmen der CITY OF RHODOS und der CITY OF MYKONOS hat Hans-Jürgen Amberg 1985 in Piräus machen können.



Etwa 30 Jahre liegen zwischen diesen beiden Aufnahmen. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, so ist es doch ein und dasselbe Schiff. Die Aufnahme der **RÜMM HART** entstand Ende der 1980er in Heiligenhafen. Nach mehreren Eignerwechseln präsentiert sich das 1896 gebaute Schiff nun als **RUTH**. Bereits seit 2000 liegt sie in Ostrhauderfehn (Foto vom 19.06.2017) als schwimmende Gaststätte. Meerwasser wird die alte Dame vermutlich nicht mehr unter den Kiel bekommen... Fotos: Heino Sehlmann





Das Bild der **SAAREMAA** (alias **ANNE-MARIE**) ist in der Werft in Bremerhaven entstanden, wo sie einen neuen Heimathafen (Cuxhaven) und eine Auffrischung erhalten hat. Mitte August hat sie für eine kurze Zeit dann die Vertretung für ihre Schwester **GRETE** (Bild unten) zwischen Brunsbüttel und Cuxhaven übernommen. Beide Fotos sind von Ralph Prüssmann.



Ganz frisch eingetroffen aus Hobart/ Australien ist der InCat No. 88, die **EXPRESS 3** – bestellt und im Einsatz für Molslinjen zwischen Århus und Sjælands Odde. Bei einer Länge von knapp 110 Metern kann die Fähre 1.000 Passagiere und 417 Pkw mitnehmen. Die MAN-Dieseln verhelfen dem in Århus beheimateten Schiff zu einer Leistung von 36.400 Kilowatt. Die beiden folgenden Aufnahmen von Ralph Prüssman und sind in Århus entstanden.





Zum Vergleich: die **EXPRESS 1** (2009, unten) und die **EXPRESS 2** (2013, oben) noch mit altem Mols-Linien-Logo. Die Aufnahmen sind in Århus entstanden. Fotos: Ralph Prüssmann



Impressum

DFV INTERN — das elektronische Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffsverkehrsvereins. An dieser 25. Ausgabe (August 2017) haben mitgewirkt: Hans-Jürgen Amberg, Tim Becker, Chrisitan Klein, Martin Kursawe, Ralph Prüssmann, Heino Sehlmann, Ralph Christian Schöttker, Thomas Gregor und Stefan Kaminski.

Verantwortlich für die Artikel und die nächste Ausgabe sind gern an unseren elektronischen Briefkasten gesendet werden.

Bilder sind jeweils die Autoren. Beiträge für gesehen und sollten bis zum 1. November 2017

kasten: redaktion.intern@faehrverein.info

DFV INTERN Nr. 26 wird um den 15. November 2017 versendet.

